

**Süddeutsches Institut für
Logotherapie und Existenzanalyse**
gemeinnützige AG Institutsdirektor/Vorstand: Dr. phil. Otto Zsok
D – 82256 Fürstenfeldbruck * Hauptstraße 9
Tel.: 08141-180 41 Fax: 08141-151 95 E-Mail: si@logotherapie.de
Homepage: www.logotherapie.de und www.logos-und-ethos.de

©

Dr. Otto Zsok

GEFÜHLSKRÄFTE, EMOTIONEN UND EMPFINDUNGEN IM COACHINGSPROZESS

Ein Intensivseminar für Menschen, die Coaching geben

Termin: **Dienstag, 12. Juni 2012** von **10.00** bis **18.00** Uhr
(Wiederholung des Seminars: **Montag, 09. Juli 2012**)

Stellen wir uns folgende Situation im Coaching vor: Erfolgreicher Manager, 45, sucht Beratung in seiner Lebenskrise. Er sagt (unter anderem und sinngemäß zitiert):

Ich habe bisher viel geleistet, bin in der Firma angesehen und eigentlich arbeite ich gerne, auch hart, wenn es sein muss. Bisher konnte ich auch schwierige Situationen meistern. Wirklich, ich bin sehr gut in meinem Job. Mich beschäftigt der Gedanke, etwas Bleibendes zu hinterlassen. Vor 12 Monaten ist meine Frau sehr plötzlich ausgezogen. ... Sie hat mich verlassen, wegen eines anderen Mannes. Wir waren 18 Jahre verheiratet. Unser Sohn ist 17 Jahre alt. Ich begreife immer noch nicht so richtig, was mit mir passiert. Es ist so ein undefinierbares Gefühl der Leere in mir. ... Einige Wochen konnte ich kaum mehr arbeiten. Ich war in einer psychosomatischen Klinik mit starken depressiven Stimmungen. Früher wusste ich gar nicht, was Depression ist. Es ist, als würde ich eine blutleere Zeit durchleben und habe keinen Appetit. Ich weiß nicht mehr so richtig weiter. Eine Beziehung, die ich mit einer Frau angefangen habe, beendete sie nach nur vier Wochen. Vermutlich habe ich zu viel gejammert. Das war das zweite Mal, dass ich das scheußliche Gefühl des Verlassenwerdens erlebt habe. ... Ich vermisse meinen Sohn sehr. Aber was soll ich noch tun? Plötzlich scheint mir alles, so hohl, so leer, so ... ja, sinnlos ... Ich weiß gar nicht mehr, was ich fühle. Meine Emotionen sind ziemlich wirr und ich fühle mich durcheinander ...

Viele Inhalte (existentielle Aspekte) und eine Menge Gefühle kommen in den zitierten Sätzen zur Sprache. Der Coach sieht sich hier selber herausgefordert. Vielleicht „schwimmt“ er ein wenig „im Meer der Gefühle“ mit und versucht, durch „dosierte Gedanken“ zu intervenieren.

Manager und führende Persönlichkeiten aus der Wirtschaft sind auch Menschen. Sie haben manchmal verwirrende Gefühle und manche negative Emotionen. Sie kennen aber auch positive seelische Empfindungen, die sie nützen sollten. In der Wirtschaft braucht man die Seele nicht, denken sich viele. Das ist nicht wahr. Dieses Seminar möchte etwas anderes betonen, zeigen und mit den Teilnehmenden ein wenig einüben. Es ist wichtig, sich seiner Seele bewusst zu werden.

In der Krise ist es jedenfalls die Seele, die leidet. Männer wie Frauen, zwischen 30 und 60, die zum Coaching kommen und sich beraten lassen wollen, können

ihre Seele, ihre tieferen Gefühle und Empfindungen entdecken und für sich selbst wie für ihre Arbeit – für eine bessere Lebensqualität – nutzen.

Wäre es nicht sinnvoll, in solch brisanten Situationen wie oben beschrieben, nicht nur Kognition (als Denken, Reflexion und Analyse), sondern auch Emotion (als tiefere Seelenempfindung) und eigene „Herzkräfte“ in den Prozess des Coachings einfließen zu lassen? ...Wir antworten darauf mit einer bestimmten Art der „Grammatik der Gefühle“. Wir bieten eine philosophisch begründete und durchfühlte Lehre über das Emotionale. Es geht hier nicht nur um „emotionale Intelligenz“, sondern um Seelenempfindung und Wertfähigkeit. Durch Fallbeispiele können die Teilnehmenden üben. Dazu dienen kurze Rollenspiele, dichte Gespräche und Supervision. Zu entdecken gilt dabei, was Viktor Emil Frankl so formuliert hat: *Das Herz kann viel feinfühler sein als der Verstand scharfsinnig*. Das heißt: Auch der Coach lernt immer wieder dazu, **physisch** und **psychisch** (mit seinem ganzen Leib) zu fühlen, aber auch **seelisch** und **geistig** (mit seiner geistigen Dimension) zu empfinden. Das jedem Menschen eigene elementare „Wertgefühl“ und die ebenso fundamentale „Seelenempfindung“ unbefangen, feinnervig und differenziert wahrnehmen zu lernen bedeutet, in schwierigen, „brisanten Situationen“ Menschen im Coaching wirksame und heilsame Hilfe bieten zu können.

Teilnehmerzahl: Mindestens 5 maximal 10 Personen (Therapeuten, Coaches)
Termin: **Dienstag, 12. Juni 2012, von 10.00 bis 18.00 Uhr**
Ort: Süddeutsches Institut für Logotherapie & Existenzanalyse in 82256 Fürstfeldbruck, Hauptstraße 9. Anmeldung erforderlich und sofort möglich unter:
 T.: 08141 - 180 41 oder si@logotherapie.de
 Wiederholung des Seminars am Montag, 09. Juli 2012.

Seminargebühr: 290 Euro

Verbindliche Anmeldung (per E-Mail) erbeten bis zum 07. Juni 2012

E-Mail: si@logotherapie.de

Seminarleiter:

Dr. Otto Zsok, (Jahrgang 1957), Dozent für Logotherapie und Existenzanalyse nach Viktor E. Frankl. Doktor der Philosophie, Lehrtherapeut, Supervisor (DGLE) und Direktor des Süddeutschen Instituts für Logotherapie und Existenzanalyse in Fürstfeldbruck bei München.

Ein kleines Skriptum wird den Teilnehmenden zur Verfügung gestellt.